HEIMAT SPIEGEL

von Holzhausen

Nr. 236, März 2024, 60. Jahrgang

Zeitenwende im Heimatverein

Wer von uns Vorstandsmitgliedern hätte das gedacht? An der letzten Jahreshauptversammlung am 17.02. konnten nach jahrelanger Suche endlich neue Vorsitzende gefunden werden. Nicht nur eine Doppelspitze – nein sogar ein Trio!

Uwe Mudersbach, neuer 1. Vorsitzender

– wird die Leitung des Vereins übernehmen. Gleich 3 Vereinsmitglieder erklärten sich spontan dazu bereit, die Leitung des Heimatvereins zu übernehmen. Uwe Mudersbach, Mario Otterbach und Michael Krumm teilen sich den 1. bzw. 2. Vorsitz. Mit dem Versprechen, dass die übrigen Vorstandsmitglieder zusagten, sie zu unterstützen, ließen sie sich bereitwillig wählen.

Im Vorfeld herrschte eine eher düstere Stimmung. Karl-Heinz Stahl hatte nach über 30 Jahren Vorstandsarbeit den Wunsch geäußert, den 2. Vorsitz abzugeben. Hätte sich kein 1. oder 2. Vorsitzender gefunden, wäre die Konsequenz

der scheidende bisherige 2. Vorsitzende Karl Heinz Stahl

gewesen, dass der Verein handlungsunfähig geworden wäre. Sowohl in einem Beitrag in der letztjährigen Dezemberausgabe des Heimatspiegels als auch in der Einladung zur Versammlung wurde unter dem Stichwort „Quo Vadis Heimatverein“ die schwierige Lage in der Vorstandsbesetzung deutlich gemacht. Dieser Aufruf ist bei den Mitgliedern angekommen. Über 65 Mitglieder waren im vollbesetzten kleinen Saal der Turnhalle anwesend. Und es hat sich viel Positives in der Versammlung getan. Zusätzlich zum Trio an der Spitze konnten Volker Dietewich, Thomas Fey und Ralf Menk als Beisitzer gewonnen werden. Erleichterung und Freude füllten den Saal.

Aber auch bestehende Vorstandsmitglieder ließen sich wiederwählen. So wird Renate Hartmann 2 weiter Jahre die Kasse führen, Gisela Herbig wurde als Sprecherin der Seniorenrunde, Dietmar Winkel als Sprecher des Förderkreises und Walter Schmidt als Sprecher der Backesgruppe bestätigt. Bärbel Brück stellte sich für 2 weitere Jahre als Beisitzerin zur Verfügung.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Uwe Mudersbach
2. Vorsitzende: Michael Krumm und Mario Otterbach
Kassenwartin: Renate Hartmann
Leiterin Seniorenrunde: Gisela Herbig
Sprecher Förderkreis: Dietmar Winkel
Sprecher Backesgruppe: Walter Schmidt
Neue Beisitzer: Bärbel Brück, Volker Dietewich, Thomas Fey und Ralf Menk

Nicht zur Wahl standen die Schriftführerin Johanna Dietewich, die Schriftleiterin des Heimatspiegels Helena Höppner-Schäfer und die Beisitzer Rainer Speer und Ulrich Krumm als Ehrenvorsitzender.

von links nach rechts: Walter Schmidt, Rainer Speer, Volker Dietewich, Dietmar Winkel, Bärbel Brück, Johanna Dietewich, Ulrich Krumm, (verdeckt) Karl-Heinz Stahl, Renate Hartmann, Ralf Menk, Helena Höppner-Schäfer, Uwe Mudersbach, Mario Otterbach, Thomas Fey, Michael Krumm, Gisela Herbig

Verabschiedet wurde Karl Heinz Stahl, der sich nach fast 30 Jahren aus der aktiven Vorstandsarbeit zurückzieht. In einer kleinen Würdigung skizzierte Ulrich Krumm als langjähriger Wegbegleiter die geleistete Arbeit und dankte ihm dafür. Karl Heinz Stahl habe in seiner langen Amtszeit die Arbeit im Heimatverein als 2. Vorsitzender maßgeblich mitgeprägt und dem Verein wertvolle Impulse gegeben. Auch Walter Brück ließ sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Beisitzer wiederwählen. Wir danken beiden Vereinsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Wir freuen uns sehr über den neu besetzten Vorstand. Hochmotiviert gehen jetzt alle an die Arbeit. Packen wir`s an!

Helena Höppner-Schäfer

Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Holzhausen
Verantwortlich: Helena Höppner - Schäfer
Vor dem Scheid 3

57299 Burbach-Holzhausen
email: heimatspiegel@t-online.de

Layout: Kathrin Caotarani

Konto Nr. des Heimatspiegels:

Sparkasse Burbach
BIC: WELADED1BUB
IBAN: DE 54 4605 1240 0002 0395 35

Volksbank in Südwestfalen
BIC: GENO DEM 1NRD
IBAN: DE18 4476 1534 0270 6357 02

Spenden über paypal an
heimatspiegel@t-online.de

Heimatspiegel Holzhausen als PDF-Dokument downloadbar unter:
www.heimatvereinholzhausen.de

Redaktionschluss für die Juniausgabe:
15. Mai 2024

Dörfliche Spurensuche: Vor 90 Jahren, der Dorfbrand in Holzhausen im Jahr 1934

Die heutige Hickengrundstraße hat vor allem im Bereich der früheren „Langen Reihe“ und weiter bis zur früheren Hoorgasse (heute Hoorwaldstraße) viele Geschichten geschrieben. Dazu gehören gute, aber auch schlechte Ereignisse. Zu den schlechten Begebenheiten zählen die zwei Großbrände in den Jahren 1911 und 1934, die der im Jahr 1879 gegründeten freiwilligen Feuerwehr Holzhausen größere Einsätze abverlangten und auch unser Dorf veränderten. Holzhausener Bürger*innen der älteren Generation, die die Dorfbrände erlebt haben, sind nicht mehr unter uns. Der Beitrag stützt sich u. a. auf die Chronik der Holzhausener Feuerwehr und auf Erinnerungen von Oskar Müller (Hausname Elljes Oskar), die im Heimatspiegel erschienen sind.

Der Brand am 15. Mai 1911

Am 15. Mai 1911 rückte die Holzhausener Feuerwehr gemeinsam mit zahlreichen Wehren aus den umliegenden Dörfern aus, um den Brand mitten im Dorf bei den Wohnhäusern Louis Lotz, August Herfel und Wilhelm Thomas zu löschen. Die strohbedeckten Häuser wurden in kürzester Zeit ein Raub der Flammen.

Zur Lage, siehe obenstehender Katasterplan: Die Häuser standen oberhalb des Hauses Fey (Hausname Lepper) in der „Gasse“ (jetzige Flammersbacher Straße). Das Haus von Wilhelm Thomas hatte den Eingang von der jetzigen Hickengrundstraße. Die beiden anderen Häuser lagen mit ihren Eingängen an der „Gasse“. Die Häuser wurden nicht wie-

der aufgebaut. Auf den Grundstücken wurde in den Jahren 1922 und 1923 von Hermann Müller das neue „Wanersch-Haus“ errichtet.

Der Großbrand auf der „Langen Reihe“, heutiger Abschnitt der Hickengrundstraße bis zum Europaplatz

Gegen 3.30 Uhr in der Nacht zum 12. Mai 1934 brach das Großfeuer aus. Binnen weniger Stunden standen die zusammenstehenden Häuser der Witwe von Adolf Wahler, seines Bruders Alfred Wahler und die Häuser von Adolf Balzer und Hermann Neitzel unrettbar in Flammen. Die Holzhausener Feuerwehr unter der Führung von Rudolf Knetsch war in kürzester Frist an der Brandstelle. Schlauchleitungen wurden verlegt. Mit Unterstützung der angerückten Feuerwehren aus Nieder- und Oberdresselndorf, Burbach und dem benachbarten Allendorf gelang es, das benachbarte Haus der Witwe von Karl Betz und das Elternhaus des späteren Dorfhirten Walter Heinz in der „Gasse“ (heute Flammersbacher Straße) vor dem Feuer zu schützen. Zur Löschung des Brandes wurde zum ersten Mal auch Wasser aus dem im Jahr 1932 im Rahmen des freiwilligen Arbeitsdienstes errichteten Löschweiher (heute Naturbadeweiher) genutzt. Das Wasser wurde über den damals offen vom Weiher geführten Bach entlang der heutigen Hoorwaldstraße, „de klej Baa“genannt, geführt. Auf Höhe des Brunnens befand sich in dem dort verrohrten Bach eine Staueinrichtung, auf den Wahlerschen Grundstücken bauten die Söhne der Witwe von Adolf Wahler (im 1. Weltkrieg gefallen) Adolf und Emil ein neues Haus wieder auf. An der Stelle des abgebrannten Hauses Neitzel wurde von Hermann Heupel ein neues Gebäude errichtet. Das Haus von Adolf Balzer wurde nicht wieder aufgebaut. Auf dessen Grundstück baute Heinrich Lengenberg im Jahr 1949 ein neues Haus.

Der Dorfbrunnen am Beginn der „Langen Reihe“ und der „Gasse“ blieb von dem Brand verschont. Bei dem Brunnen handelt es sich um ein Produkt der „Dillenburger Hütte“ aus der Zeit um 1860, die ursprünglich aus zwei Trögen bestand. Das Bild zeigt den Brunnen vor dem Brand mit dem alten Haus Wahler im Hintergrund.

Ein Blick weit zurück

Mit Beginn der freiwilligen Feuerwehr Holzhausen im Jahr 1879 sind die größeren Brände in Holzhausen dokumentiert worden. In früherer Zeit am Ende des Mittelalters und am Beginn der Neuzeit ist auch Holzhausen mit Sicherheit von zahlreichen Dorfbränden heimgesucht worden.

Bild: Das abgebrannte „Wahler’s Haus (Bildquelle: Alte Postkarte 1932)

Insbesondere während des Dreißigjährigen Krieges im 17. Jahrhundert und in dem Spanischen Erbfolgekrieg Anfang des 18. Jahrhundert durchzogen fremde Truppen auch durch den Hickengrund. Zwar gibt es keine urkundlichen Belege dafür, aber neben Plünderungen gab es auch Brandschatzungen.

Ulrich Krumm

Quellen, u. a.:
Chronik der Holzhausener Feuerwehr, Heimatspiegelausgaben Nr. 9, 10, 12, 14, 15, 17
Heimatspiegelbeiträge von Oskar Müller
Historischer Dorfrundgang Holzhausen, Heimatverein Holzhausen / Ulrich Krumm 2015;
Bildarchiv Heimatverein

Über die Bebauung in der Hoorgasse und vom „Roiwe Lisettche“

Ein kleiner Nachtrag zum Bericht in der vorausgegangenen Dezemberausgabe über den Bau der landwirtschaftlichen Nebenerwerbssiedlung am Hoorwasen und das mit Walter Brück geführte Gespräch

Zum Interview: In dem ausführlichen und interessanten Beitrag über seine Kinderzeit in der „Neuen Siedlung“ informiert Walter Brück auch über die damalige Dorfbebauung in der früheren Hoorgasse (heute Hoorwaldstraße). Er gibt an, dass zurzeit der Entstehung der „Neuen Siedlung“ die Bebauung in der Hoorgasse mit Ausnahme des in der freien Feldflur stehenden Hauses Lengenberg nur bis zum früher Omnibusbetrieb Walter Müller reichte. Diese Information ist nicht ganz korrekt. Bereits im Jahr 1919 wurde oberhalb vom Müller Walter das Herfel’s Haus und frühere Elternhaus der Familie Weber gebaut. Fast zeitgleich mit der neuen Siedlung, also beginnend im Jahr 1954 wurden weiter in der Hoorgasse und entlang des Weges zum Weiher mit der Westfälisch-Lippischen-Heimstätten als Bauträger die Häuser Alfred Jung, Hausname Lia (heute Familie Krauter), Lorenz Patzelt (heute Familie Dubles), Hermann Metz (heute Familie Koppmeier) und Adolf Schmidt (heute Familie Speck) errichtet.

Eine Anmerkung zum aufgeführten Petzolds Haus.

Zunächst, Petzolds haben kein Haus in der oberen Hoorgasse gebaut.
Frieda und Fritz Petzold kamen mit ihren beiden Töchtern Traudel und Eva nach ihrer Flucht aus Schlesien zunächst bei der Erna Thomas (Dommes Haus) in der heutigen Färberstraße unter. Anfang der 1950iger Jahre erwarb die Familie Petzold das Anwesen am Beginn der Hoorgasse mit dem dort auf der der linken Wegeseite stehende Haus der Familie Emma und Gustav Pulfrich (Hausname Herme), die mit ihren 4 Kindern, den Zwillingen Henni und Heinz, Tilli und Ulla dort wohnten, und das angrenzende Haus der Lisette Herring. Von Petzolds wurde, nachdem die Lisette Herring im Jahr 1951 verstarb und „Herme“ auszogen, dort ein neues Haus mit Scheune und Stallungen errichtet. Die Scheune wurde später von Rudi Schäfer mit seiner Frau Traudel geb. Petzold als Wohnhaus ausgebaut.

Zu Lisette Herring auch „Roiwe Lisettche“ genannt

Sie gehörte zur damaligen Zeit zu den interessantesten Gestalten im Dorf. Es lohnt sich nochmal, diese Frau in Erinnerung zu rufen. Willi Keller hat in der Heimatspiegelausgabe Juni 1977 einen lesenswerten Bericht über das Dorf-Original in Platt verfasst. Der Bericht ist nachfolgend abgebildet. Für „Nichtplattsprecher“ wird der Beitrag in der kommenden Juniausgabe in Hochdeutsch erscheinen.

Frühere Häuser Pulfrich und Herring in der vorderen Hoorgasse (Bildquelle Hertha Peter, Heimatspiegelausgabe März 1999)

Der Chronist berichtet

Gemäh-Orjinale

Weit öwwer de Grense ös bekannt, dat et fruier bei us ie Holzesse allerhand Orjinale goab. Et sei erennert oe de Äbbelhannes, oe Gläsnersch Friederich (Gräweheinersch Otto had dovoe schu mol geschriewe), oe Bartels Mahle u. a.

Bet zo däen interessanteste Gestalde oawer gehurde "Roijwe-Lisettche". Et wohnde voarn ie dr Hoorgasse, wue hu Schäfersch Rudi wohnd. Ihr bürjerlicher Noame woar: Lisette Herring (dad dobbel "r" woawer extra betont!) geb. Petri. Gern fuerte ät aach zusätzlich däen Beruf voe seiem Mann noch oe, also: Frau Prozeßagent Lisette Herring geb. Petri. Wäsweje ät eijentlich emmer dr Schröft noe sproach, kaan aich net sae, owwer aich gläwe, ät stammde aus bessere Verhältnisse. Sue woar zom Beispiel sai Nichte, die ät aus Berlin oft heij besichte, Professor ver Botanik. Koorz on goud, durch diese Besonnerheide moach ät doumols emmer en grueße Idruck off us. Öwwerhaupt moßte mr voe Glecke schwätze, wenn mr ät mol ze seij kreijde. Meerschtens hadde et Lisettche sich nämlich deheem iegeschlosse. Et leijs da kee Minsche rie, aach dr Breijbträjer net. Et woar da meerschtens em Stall bei seiem Geveijze, däen et besonnersch good woar. Mr mouß dozoo wesse, daret Settche em Tierschutzverein woar, on dooveer hadden meeche regadd. Eijendlich aach kee Wonner, denn ouff dr Landwertschaft wouwer dat Veij doch ouftmols berem Stock oer bet dr Gääßel oegelährd. Dat Spröchword: "Häe dit keenem duhre Hoh wat" troof beim Roijwe-Lis buchstäblich zo. On di et ganz good kannten, wösse, dat de Koh on de Gäs jeren Dag aus dr Zeireng veergeläehse kreijden. Eener Frau, die hu noch läebt, soll et gesaht hoe: "Ich weiß nicht, was du immer gegen Mäuse hast, bei mir gehen die Mäuslein auf den Gardinenstangen

Wenn de Jonge sich en Schawernak erlauwe woulle on besonnersch mourich woarn, klobbden se hönne oet Stallfiesder on rufften: "Frau Herring, Frau Herring, mir sei de Deijern good." "Dann wartet mal", koam et zeregge. Noe em Ahchebleck geng da et Fiesderche ouff on et goab en ahle Kalenner orer e Bildche voe de Deijern.

Besonnersch gern hadde et Settche, wie gesahd, sei Hoijer. Di koome oawends bed ie de Schloofstoo. On wenn dr Gickel sich mol net ganz dernoh benohm, soll et gesahd hoe: "Du tust doch dem Hühnchen nichts, es will doch auch leben". Oder "Aber mein Mockel-Bockel, du darfst deine Dame nicht belästigen, das haben die nicht so gerne." Genge se da doch eines Dages oe Ahlersschwäche ie, da harred se ie dr Schauer berem Kobb ie Richdung Osten begroawe.

Wie nu eenes Dages dr Willem, sein Mann stoarb, össed jeden Moorje on jeden Oawend ouff de Körchhoab gemacht. Mr hädde groad mähn konn, et hädde sich niemens leijwer gehad, wiewohl se sich doch zo Lääbzeire öfftersch geferrert hoe. Oawends wouwer da dr Kranz voem Groab gehoeld on en Moorje werrer drhiej genomme, bes eines Dages dat Gedäh ouffhurde. Dat koam sue: Et woar werre do enne gewäest, seiem Willem ze kondoleijern. Ie dähm Moment koam iemes bed lange weiße Ennerhoase on em weiße Duch öwwer de Gräwer gehebbt on et Settche had laut em Hilfe geruffe on sich aus em Staab gemachd. Dobei soll et geruffe hoe: "Siehe, da ein lebendiges Wesen!"
Voe däem Ahchebleck woar Schluß on die Laaferei noem Körchhoab hurde off.

Jo, ues "Roijwe-Lisettche" woar schu en ajener Stromb. Öwrijens, et zahlde aach zo de Vegetarier, ouwer doovoe vielleicht en annermoal.

Willi Keller

Zum Titelbild: Kurze Grenzlehre Holzhausens

Nicht allen mag der Grenzstein an der Alten Schule im „Apfelbaumwinkel“ an der Nordostseite ins Auge gefallen sein. Ursprünglich als Teil der Grenzmarkierungen der Grenze zwischen Preußen und dem Herzogtum Nassau stand der Grenzstein Nr. 159 unterhalb des heutigen Hofes „Henrich“ (ehemals Metz).

In der napoleonischen Zeit (1799-1814) gehörte der Hickengrund zu dem napoleonischen Herzogtum Nassau. Nach dem Wiener Kongress 1815 verblieb der Hickengrund kurz nassauisch bis er durch den Vertrag vom 19. Oktober 1816 dem nunmehr preußischen Landkreis Siegen zugeordnet wurde.

Nach dem preußisch-österreichischen Krieg von 1866 (Schlacht bei Königgrätz) verlor die Grenze ihren Rechtscharakter als Hoheitsgrenze, da Nassau von Preußen annektiert wurde. Somit war nun beiderseits dieser Grenzungen preußisches Staatsgebiet. Die Steine trennten lediglich noch die beiden preußischen Kreise Siegen und Dillkreis. Seit 1946 verläuft hier die Landesgrenze zwischen Nordrhein-Westfalen und Hessen sowie zwischen den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Lahn-Dill-Kreis.

Harri Hermann

(Quelle und Details unter: https://heimatverein-holzhausen.de/unser-dorf/dorfgeschichte)

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir hoffen, Sie sind gut in das neue Jahr gestartet.

Dorf-Hinweisschilder und Arbeiten am Weiher

Gleich am Beginn des neuen Jahres haben die Mitarbeiter Thomas Fey, Karl Heinz Stahl, Rainer Speer und Ulrich Krumm die Aufarbeitung der holzgeschnitzten dörflichen Hinweisschilder fortgeführt. Weitere vier große Hinweisportale wurden nach den erfolgten Instandsetzungen wieder aufgestellt. Insgesamt sind damit 7 Stelen aufgearbeitet worden. Auf der Agenda für die nächsten Monate stehen ggfs. noch die zwei großen Hinweisportale am Ortseingang, Höhe Friedhof und an der Kreuzung Hickengrundstraße / Hoorwaldstraße.

Unser Dorfjuwel, der Naturbadeweiher

Bereits im Februar wurden einige Arbeiten an unserem Naturbadeweiher gestartet. Anfang Februar erfolgte zunächst die Beseitigung der noch vorhandenen Sturmschäden auf der „Unteren Weiherwiese“. Als kleine ökologische Trittsteine wurden einzelne abgestorbene Stämme und Baumstümpfe, sofern sie kein Sicherheitsrisiko darstellen, stehen gelassen. Dazu wurden zwischen zwei parallelen Reihen von Pfählen Stangen und Reisig aufgeschichtet. Die Totholzinseln dienen als Lebensraum für zahlreiche Tierarten, die sich für die kalten Wintermonate ein Quartier suchen.

Weiter ist noch geplant, einen Fledermaus Nistkasten anzubringen, den uns Vanessa Simon für ein Gewinnerbild des Fotowettbewerbs der Biologischen Station überlassen hat.

In der zweiten Februarhälfte erfolgte dann wieder ein Teilrückschnitt des Schilfsaums am Weiher-Westufer. Diese Arbeiten waren gemäß den naturschutzrechtlichen Vorgaben bis Ende Februar durchzuführen. Wenn der Heimatspiegel erscheint, ist auch der auf den 9. März angesetzte Dorf-Frühjahrseinsatz durchgeführt worden.

Ein Blick auf unsere Natur-Spur Wetterbachwiesen

Nach der Fertigstellung des Bohlenweges haben wir viel Zuspruch von Wanderern erhalten, die auch in den Wintermonaten in den Wetterbachwiesen unterwegs waren und den Bohlensteg überquert haben. Auf Höhe des Bohlenweges haben wir eine Audio-Station installiert. Per QR-Code kann der Kurzfilm „Das Wetterbachtal – Ein Naturjuwel der Artenvielfalt“ aufs eigene Smartphone abgerufen werden. Dazu wurde an der benachbarten kleinen Naturbeobachtungsstation noch ein Hinweisschild angebracht, das auf die Gefahren der Begehung hinweist. Und das schon mal als Hinweis: Im April ist, wenn es langsam grün wird, geplant, mit allen beteiligten Mitarbeiter-innen und Unterstützern ein kleines Einweihungsfest durchzuführen. Die geringe Kostenüberschreitung gegenüber dem Zuwendungsbescheid wurde noch nachgefördert. Ein Dank an dieser Stelle an die beiden Regionalmanagerinnen der Leader-Geschäftsstelle, Frau Schmidt und Frau Landau, für die wieder gute Zusammenarbeit. Im Übrigen, es war das dritte Leader-Projekt des Heimatvereins.

Grillhütte

An der Grillhütte haben Mitarbeiter u. a. damit begonnen, neue Außenbänke aus Douglasie und Lärche zu montieren. Die bewährte Holzlieferung erfolgte wieder durch das Wahlbacher Sägewerk Diehl.

Hüttenwart*in

In der Dezemberausgabe des Heimatspiegels haben wir in eigener Sache eine Ausschreibung für die Stelle einer Hüttenwartin / Hüttenwart platziert. Ergebnis: Kein Interesse. Der Zuspruch für die Anmietung der Grillhütte ist zwar weiterhin groß, aber wir sind auch gefordert, die Hüttenbewirtschaftung sicher zu stellen. Im Nachgang zu diesem Beitrag sei abermals ein Hinweis auf die Stelle aufgeführt. Vielleicht ist doch noch Interesse vorhanden. Auch auf unserer Website www.heimatvereinholzhausen.de ist unter dem Menüpunkt Heimatverein / Grillhütte die „Stellenausschreibung“ einzusehen.

Änderung der Benutzungsgebühren für die Grillhütte ab 1. Januar 2025

In seiner Zuständigkeit hat der Vorstand aufgrund der gestiegenen Betriebskosten eine moderate Erhöhung der Benutzungsgebühren für unsere Grillhütte festgelegt. Es gelten ab 01.01.2025 folgende Gebührensätze:
100,- Euro Grundgebühr + Strom- und Heizkosten für Mitglieder und Dorfeinrichtungen
125,- Euro Grundgebühr + Strom- und Heizkosten für Nichtmitglieder
Unsere hervorragend ausgestattete Grillhütte ist im weiten Umkreis auch mit diesen neuen Gebührensätzen auf dem niedrigsten Niveau.
Ansprechpartnerinnen für die Anmietung und Besichtigungen der Grillhütte sind weiterhin Waltraud und Bianca Jäger
Telefonrufnummer: 0151 75 02 91 43
E-Mail Adresse: grillhuette-holzhausen@freenet.de

Aktion Saubere Landschaft

Am 16. März startet wieder die jährliche Aktion „Saubere Landschaft und Sauberes Dorf“. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Turnhalle. Gegen Mittag laden wir zu einem Umtrunk mit Imbiss ein. Wir hoffen auf zahlreiche große und kleine Helfer-innen.

WhatsApp-Gruppe

„Arbeitsgruppe Heimatverein“ heißt die im vergangenen Jahr neue

WhatsApp-Gruppe des Heimatvereins. Diese Gruppe ist dafür vorgesehen, über aktuelle Arbeiten und Aktionen des Heimatvereins zu informieren. Wir erhoffen uns, dass wir mit dieser Gruppe näher bei unseren Mitgliedern sind und damit schneller und besser über die Heimatvereinsarbeit informieren können. Die Größe der Gruppe ist noch sehr überschaubar und wir hoffen, dass sich einige Heimatfreunde-innen dieser Gruppe anschließen. Damit wir Euch dieser Gruppe hinzufügen können, sendet uns einfach eine Mail mit eurer Handynummer und schon seid ihr dabei.

Unsere Mail-Adresse: hv_holzhausen@web.de.

Alle aktuellen Informationen und Termine haben wir immer auf der Homepage www.heimatvereinholzhausen.de unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ zusammengestellt.

Ulrich Krumm

Natur im alten Dorf – Das Naturschutzprogramm 2024

Das wieder facettenreiche Programm 2024 wurde mit dem 4. Holzhausener Umwelt Dorfgespräch gestartet. Im Mittelpunkt der Gesprächsrunde Ende Februar stand das Thema: Wald und Wild, Verantwortung für den klimarobusten Wald der Zukunft. In der in Kooperation mit der Jagdgenossenschaft Holzhausen durchgeführten Veranstaltung wurde in einem mit Waldbesitzern, Forstleuten, Jägern und interessierten Bürger-innen, darunter auch Bürgermeister Christoph Ewers, der Frage gemeinsam nachgegangen, wie nach den alarmierenden Waldschäden der Neuaufbau eines klimarobusten Waldes gelingen kann und was vorrangig die Jagd jetzt leisten muss.

Bis zum Erscheinen der nächsten Heimatspiegelausgabe im Juni werden weitere zwei Veranstaltungen angeboten. Die Veranstaltungen sind unter dem Veranstaltungskalender „Wue Go mr hie“ und in dem beiliegenden Programmheft des Förderkreises „Alte Schule“ aufgeführt. Das Programmheft kann zum Nachschlagen auf der Website des Heimatvereins www.heimatvereinholzhausen unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ eingesehen werden. Auch der kleine Tagungsbericht über das Umwelt Dorfgespräch ist dort eingestellt.

Ulrich Krumm

Kultur im alten Dorf

Die Feuermagd von Dillenburg

55 Zuhörer*innen hatten sich aufgemacht, – nachdem die Mitglieder des Förderkreises Alte Schule in jeden Briefkasten des Dorfes eine Einladung gelegt hatten – den Worten von Ingrid Kretz zu lauschen.
Die Begrüßung durch Alexandra Otterbach (Förderkreis Alte Schule) erfolgte im Stil eines Interviews – die Autorin gab bereitwillig Auskunft auf all ihre Fragen. Zwei interessante und kurzweilige Stunden folgten, in denen Frau Kretz erzählte, wie sie zur Buchautorin wurde. Dabei las sie aus dem neuen Buch „Die Feuermagd von Dillenburg“ einige Passagen vor.

Den Ausgang des historischen Romans ließ sie offen – regte jedoch gleichzeitig an, an einem ihrer Romanspaziergänge die beschriebenen Orte in Dillenburg näher kennenzulernen.
Buchungen können erfolgen unter www.ingrid-kretz.de.

BBQ mit Oliver Nicolai

Das sind vier (klassische) Musiker, die sich zu BBQ, dem Bergischen Brass Quartett zusammengefunden haben.
Brass ist die englische Bezeichnung für Messing. BBQ “grillt” das Messing mit allem, was sich dazu musikalisch eignet. Oft und gerne

verlassen sie das klassische Fach und widmen sich mit großem Spaß der gehobenen Unterhaltungsmusik und dem klassischen Swing und Jazz.
Die Musik der 20er bis 60er Jahre spielen sie mit zum Teil eigenen Arrangements - aber die Klassik soll auch ihren Platz haben.
Freuen Sie sich diesmal auf ein heiteres Programm, bei dem sich alles in Musik und Texten um den Frühling dreht.

Das Konzert findet am 20.April um 19:30 im evangelischen Gemeindehaus statt.
Es wird klassisch, jazzig und humorvoll, grünen und blühen!

BBQ - Bergisches Brass Quartett:
Swen Berndtson – Trompete
Oliver Nicolai - Kuhlohorn
Maria Vornhusen - Horn
Michael Becker – Posaune

Dietmar Winkel

Nachruf:

Joachim Müller gehörte über mehr als 50 Jahre als Mitglied zu unserem Heimatverein, dessen vielfältige Aktivitäten er durch sein besonderes Engagement bereicherte. So erinnern wir uns gern an seinen Einsatz an vorderster Stelle bei der Restaurierung unserer „Alten Schule“. Auch nach deren Fertigstellung wirkte er lange Zeit als Hausverantwortlicher weiter mit. Dem Förderkreis Alte Schule gehörte er mit der Zielsetzung „Alte Schule, neuer Anspruch“ in den ersten Jahren impulsgebend an. Besondere Erwähnung soll an dieser Stelle seine Mitgliedschaft in der Redaktion des Heimatspiegels finden, die von 1987 bis 2011 währte. Durch seine ausgeprägten Kenntnisse der dorfspezifischen Gegebenheiten als echter Holzhäuser aus der Flammersbacher Straße vermochte er die Sitzungen durch wertvolle Beiträge, gern auch auf Platt, zu bereichern und den Heimatspiegel zu einem Markenzeichen des Heimatvereins mitzuformen. Gern erinnern wir uns an seine ruhige, besonnene Art, seine absolute Verlässlichkeit sowie seinen verschmitzten Humor. Joachim verstarb am 8. Dezember 2023 im Alter von 82 Jahren.

Joachim Müller, 2017

Für den Vorstand des Heimatvereins sowie die Redaktion des Heimatspiegels
Harri Hermann und Ulrich Krumm, Februar 2024

Ein neuer Anlauf-Stellenausschreibung in eigener Sache

Die ehrenamtliche „Stelle“ des Hüttenwartes / der Hüttenwartin für unsere Grillhütte am Quarzitbruch ist weiterhin offen und muss neu besetzt werden.

Zu den Aufgaben des Hüttenwartes / der Hüttenwartin gehören folgende Grundarbeiten:
Hüttenverwaltung
- Vermietungen, Buchungsabwicklung, Abrechnungen
- Übergabe und Abnahme der Anlage bei Vermietungen
- Überwachung der Vermietungen gemäß der Benutzungsordnung

Weitere mögliche Aufgabenwahrnehmungen im Rahmen der Hüttenbewirtschaftung, dazu gehören:
- Sauberhaltung der Anlage zwischen den Vermietungen
- Wartung der Anlageneinrichtungen (Beleuchtung, Inneneinrichtung, Toilettenbereich) werden gemeinsam mit dem Vorstand des Heimatvereins abgestimmt und festgelegt.

Zu Beginn der Aufgabenübernahme ist eine Unterstützung durch die jetzige Hüttenwartin gewährleistet.

Mitzubringen sind: Interesse, Lust und etwas Zeit.

Nähere Informationen zu der Stelle, u. a. zur angemessenen finanziellen Entschädigung sind beim Vorstand des Heimatvereins zu erfahren.
Der Ansprechpartner: Karl Heinz Stahl, Tel.: 0151 28852771, E-Mail: Karl-Heinz.Stahl@unitybox.de

Der Ortsvorsteher informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zum Beginn des neuen Jahres informiere ich nachstehend über die laufenden Bauvorhaben und bauliche Veränderungen in unserem Dorf.

Errichtung eines dreigeschossigen Anbaus an die Grundschule in Holzhausen

Im November des vergangenen Jahres ging die Baugenehmigung für das Projekt ein und am 18. Dezember 2023 erfolgte der symbolische erste Spatenstich. Zwischenzeitlich sind die Ausschachtungsarbeiten abgeschlossen und die Stahlbetonarbeiten für das Kellergeschoss haben begonnen. Die weiteren Gewerke liegen im Zeitplan. Im Frühjahr 2025 sollen die neuen Klassenräume bezugsfertig sein.

Weiherhäuschen/Kiosk

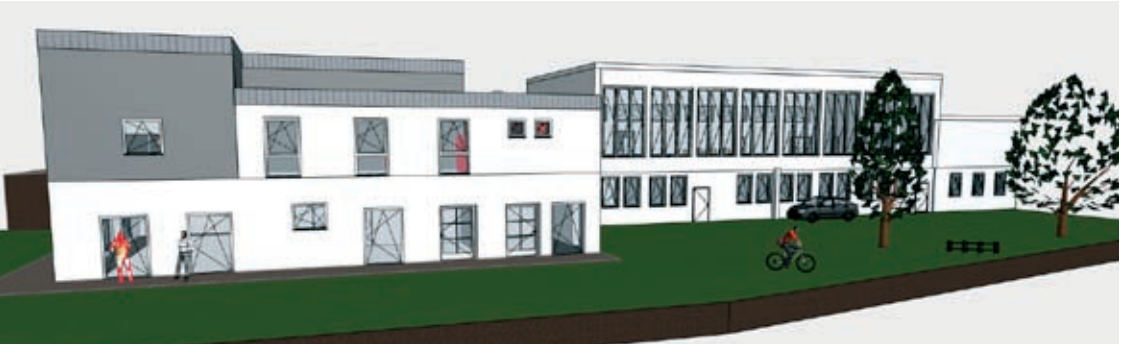
Aufgrund des Sturmschadens im vergangenen Jahr ist der Abriss in diesem Frühjahr geplant. Das Dach ist sehr stark beschädigt. Der Holzboden ist ebenfalls in einem schlechten Zustand. Da in diesem Gebäude auch die Wasser- und Stromanschlüsse liegen, muss geprüft werden, ob diese eventuell in den Lagerraum der Toilettenanlage verlegt werden können.

Türanlage Turnhalle

Im vergangenen Jahr wurde bereits das Eingangsportal erneuert und der Zugangsweg behindertengerecht erstellt. Die jetzige Eingangstür ist für Rollstuhlfahrer schwer zugänglich und wird durch ein neues Türelement ersetzt.

Feuerwehrgerätehaus

Die Baugenehmigung liegt vor. Die Ausschreibungen der einzelnen Gewerke laufen über die Vergabestelle des Kreises Siegen. Mit den Ausschachtungsarbeiten soll noch im zeitigen Frühjahr begonnen werden



Ansicht von unten

Kinderspielplatz Lange Gewann/Berliner Straße

Der kleine, aber sehr idyllisch gelegene Spielplatz wurde auf vielfachen Elternwunsch um einen 2x2m großen Sandkasten und eine Kleinkinder-Schaukel erweitert.

Mit freundlichen Grüßen
Helmut Willwacher
Ortsvorsteher

Der Startschuss für die Planung eines vielseitigen Festjahres 2026 ist gefallen. Kreative Köpfe aus den Holzhäuser Vereinen haben getagt und bereits zahlreiche Attraktionen geplant & Pläne für Jung und Alt für das Festjahr 2026 geschmiedet.

Ein tolles Fest! –
ohne DICH aber kaum vorstellbar!

Sei ein Teil des TEAMS !

Damit alles läuft wie „geschmiert“, brauchen wir jede Menge Unterstützung:

Sportskanone, Couchflüsterer,
Techniknerd oder Duracell Häschen?

...egal über welche Superkraft Du verfügst, wir finden gemeinsam den idealen Einsatzort und -termin in unserer phänomenalen Dorfgemeinschaft.

Wenn Du dabei sein willst, dann melde Dich gerne bis zum 01.04.2024 bei:

Helmut Willwacher : AHWillwacher@web.de

Wir freuen uns auf DICH !

Veranstaltungshinweis

ADHS, Autismus und Suchtgefährdung: Informations- und Diskussionsabend
Am 23. April um 19 Uhr findet im Gemeindehaus Holzhausen (Am Kirchtor, 57299 Burbach) ein Informations- und Diskussionsabend zum Thema ADHS, Autismus und Suchtgefährdung statt. Veranstalter sind die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe NRW e.V. und die Selbsthilfekontaktstelle der Diakonie in Siegen. Referentin ist Frau Serapinas vom Kompetenzzentrum "Autismus und ADHS Support" in Freudenberg. Mit zunehmender Erkenntnis von ADHS und Autismus gerade auch bei spätdiagnostizierten Erwachsenen werden auch die Zusammenhänge dieser Symptomatiken mit Suchterkrankungen deutlicher. Oft aber bleiben Fragen und Nöte von Betroffenen und ihren Angehörigen unbeantwortet. Mit diesem Informations- und Diskussionsabend möchten wir Gelegenheit bieten, Fragen zu beantworten, andere Betroffene im Umkreis kennenzulernen und gemeinsame Wege für den Umgang mit der Thematik zu finden.

Mit besten Grüßen
Oliver Stegen

Neues aus der Färberstraße

Das Eingangstor von der Hickengrundstraße in die Färberstraße wird bald ein neues Gesicht bekommen, denn das über viele Jahrzehnte alte Hallenbauensemble wird bald der Vergangenheit angehören. Der jetzige Eigentümer des Hallengebäudes Ibrahim Uyar plant dort die Errichtung einer neuen Lagerhalle mit zwei integrierten Wohneinheiten.

Ein kleiner Rückblick

Die Halle diente fast über 90 Jahre den verschiedensten handwerklichen Tätigkeiten. Es war immer Leben in dem Gebäude. Die Halle wurde in den dreißiger Jahren von den Söhnen des Unternehmensgründers der heutigen Firma Hering Bau Gruppe Rudolf Hering, Ernst und Erich Hering errichtet. Erich Hering richtete dort vor dem Beginn des 2. Weltkrieges eine hochmoderne Schreinerwerkstatt ein und fertigte dort u. a. Fluchtstäbe für die Firma Wiechmann in Berlin an. Erich Hering verstarb im Februar 1945 an der Front in Russland. Nachdem im Jahr 1947 Ernst Hering ein erstes neues Betriebsgebäude in der jetzigen Hickengrundstraße gegenüber der Einmündung der Straße Tannenhügel baute, wurde die Halle aufgegeben. Die Gebrüder Hans und Willi Thomas aus Holzhausen machten sich selbstständig und richteten in dem Hallenareal eine Werkstatt für den Bau von Behälterböden ein. Hans Thomas baute dann als einer der ersten im neu entstehenden Gewerbegebiet Hoor eine neue Halle. Später wurde diese von der Firma Zeidler & Uhl übernommen. Heute hat die Firma Bash-Tec dort ihren Firmensitz.

Zurück zur Färberstraße. Im Jahr 1964 richtete der aus Oberdresselndorf kommende Schreinermeister Oskar Schmenn dort seine Schreinerwerkstatt ein. Bis 1974 blieb die Firma Schmenn dort, dann siedelte auch sie in das wachsende Gewerbegebiet Hoor um. Das Areal wurde dann zunächst vom Autohändler Helmut Lipke genutzt. Ab Anfang der 1990iger Jahre übernahm als Firmensitz die Dachdeckerfirma Hans-Joachim (Hajo) Arend das Hallenensemble. Im Jahr 2005 erwarb dann der jetzige Eigentümer Ibrahim Uyar das Areal für seinen Holzbaubetrieb.

Die neue Gebäudeansicht
(Bildquelle I. Uyar, Architekt Dietmar Winkel)

Ulrich Krumm

Quellen
Unternehmenserinnerungen Hering Bau, 2002 und 2017
Recherchen des Autors

Ev. Kirchengemeinde

Auf zwei besondere Ereignisse möchte ich hinweisen:

90 Jahre „Barmer Erklärung“

Zusammen mit unseren Nachbarkirchengemeinden Burbach und Neunkirchen führen wir eine Veranstaltungsreihe zur „Barmer Erklärung“ durch. Sie wurde 1934, wie der Name schon sagt, in Wuppertal-Barmen von der „Bekennenden Kirche“ verabschiedet und grenzt sich scharf ab von Einfluss der Nazi-Ideologie auf die Kirchen im 3. Reich („Deutsche Christen“). Leider ist durch den politischen Rechtsruck in Deutschland und Teilen Europas diese Auseinandersetzung wieder sehr aktuell geworden.

Uwe von Seltmann

Ich möchte besonders auf diese drei Veranstaltungen hinweisen, die bei uns im Hickengrund stattfinden.
Der Auftakt zur Predigtreihe zu den 6 Thesen der „Barmer Erklärung“ findet am 14. April um 10.00 Uhr in der Kirche Niederdresselndorf statt.
Die Predigt hält Superintendent Stuberg. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Singkreis Hickengrund umrahmt.

In Holzhausen findet am 05. Mai um 10.00 Uhr der Gottesdienst mit der Evangelischen Gemeinschaft/CVJM Holzhausen statt, in der Pfr. Jens Brakensiek über These 4 predigen wird.
Neben dieser Predigtreihe gibt es noch weitere Vorträge auch in den Nachbargemeinden. Darüber wird ein ausführlicher Flyer informieren. Eine von diesen Veranstaltungen findet im Gemeindehaus Niederdresselndorf am 02. Mai um 19.30 Uhr statt. Uwe von Seltmann ist zu Gast. Sein Thema: „Im Stich gelassen“. Es geht hier um den Umgang mit der jüdischen Bevölkerung im 3. Reich.

Mitarbeitertag am 20. April

Am Samstag, dem 20.04. findet für alle Mitarbeiter/-innen und Interessierte im Gemeindehaus Niederdresselndorf ab 10.00 Uhr ein Mitarbeitertag statt. Ende ca. 16.00 Uhr. Zu Gast ist Kuno Klinkenborg (stellvertretender Leiter von Oikos, früher „Amt missionarische Dienste in Dortmund). Es soll in einer Zeit vieler Veränderungen ein „Mutmachtag“ sein. Wegen der Planung des Mittagessens bitten wir um eine rechtzeitige Anmeldung übers Gemeindebüro (möglichst bis 16.04.).

Pfr. Rainer Heuschneider

Ev. Gemeinschaft / CVJM

Gleich zwei besondere Termine standen bei der Ev. Gemeinschaft/ CVJM Holzhausen zu Beginn des neuen Jahres auf dem Programm.

Die Kinder und Jugendlichen aus Jungschar und Teentreff sammelten wie jedes Jahr die Weihnachtsbäume im eigenen Dorf ein und bedanken sich auf diesem Weg herzlich für eine Spende von 1.900 Euro für das Patenkind Salman in Äthiopien über die Organisation Compassion sowie die eigene Kinder- und Jugendarbeit.

Aufgrund der kalten Wetterlage konnte eine Woche später dann endlich wieder eine Neuauflage der Flutlichtnacht am Weiher stattfinden.
Viele Besucher tummelten sich rund um den Weiher bei Flutlicht und Musik und wurden von den CVJM Mitarbeitenden mit heißen Getränken und gegrillten Würstchen versorgt. Das Betreten der Eisfläche erfolgte dabei auf eigene Gefahr. Eisige Temperaturen, glitzernder Schnee und Feuertonnen sorgten für ein tolles Miteinander und bleiben sicher allen in bester Erinnerung.

Sandra Schmenn

EFG Hickengrund

Biker-Stammtisch in der EFG Hickengrund

Aus der Leidenschaft für Motorräder entstand in der EFG Hickengrund ein einzigartiger Biker-Stammtisch, der die motorradbegeisterten Hicken zusammenbringt. Hier wird über aufregende Touren geplaudert, Fachwissen über Wartung und Reparaturen geteilt und bei leckerem Kaffee mit Gleichgesinnten geklönt – klingt das Interessant für dich? Wenn ja, schau gerne mal vorbei!

Wann: Jeden ersten Freitag im Monat, um 19:30 Uhr
Wo: In der gemütlichen Cafeteria der EFG Hickengrund „Zum großen Stein 16“

Unsere Treffen finden bewusst in einer ungezwungenen Atmosphäre und ohne feste Programmpunkte statt. Von Beginn an liegt der Fokus auf dem gemeinsamen Austausch miteinander. Dabei sprechen wir über alle möglichen Themen wie geplante Ausfahrten, wertvolle Tipps und Tricks zur Pflege unserer geliebten Maschinen oder Unterstützung bei der Ersatzteilbeschaffung und Reparaturanleitungen. Bei uns bist du herzlich willkommen, egal ob du ein erfahrener Biker bist oder gerade erst in die Welt des Motorradfahrens eintauchst.
Komm mit deiner Maschine vorbei und werde Teil unseres Biker-Stammtischs – hier wird die Leidenschaft für Motorräder geteilt und gelebt!

Peter Fast

Wycliff Holzhausen

Von der Großstadt in den Hickengrund
Der gebürtige Brite Steve Impey wird der neue Leiter von Wycliff Deutschland.

Nach zehn Jahren an der Spitze der gemeinnützigen Organisation Wycliff e. V. in Holzhausen gibt Susanne Krüger im zweiten Halbjahr 2024 ihren Posten ab. Die Nachfolge übernimmt der gebürtige Brite Steve Impey. Bild (Impey und Krüger zusammen) „Ich denke, nach zehn Jahren ist ein guter Zeitpunkt für frischen Wind in der Leitung des Wycliff e. V.“ Im Jahr 2022 gab Susanne Krüger bekannt, dass es für sie an der Zeit ist, etwas Neues zu machen. Sie wird dem Verein in anderer Funktion erhalten bleiben. Im Dezember 2023 ist Steve Impey von den Vereinsmitgliedern des Wycliff e. V. zum Nachfolger gewählt worden. Jetzt bereitet sich die international tätige Organisation auf den Leitungswechsel in der zweiten Jahreshälfte vor. Dann wird Steve Impey die Leitung übernehmen.

Dieser Entschluss ist einige Zeit in ihm gereift. „Vor zwei Jahren hätte ich mir und meiner Familie diesen Schritt nicht zugemutet. Gott ist einige Wege mit uns gegangen und heute freue ich mich sehr, diesen Auftrag zu übernehmen.“

Steve Impey ist 1973 in Wells, England, geboren. Nach seinem Studium der Elektrotechnik arbeitete er unter anderem 15 Jahre lang als Ingenieur bei Airbus in Hamburg. In die Hansestadt hatte ihn die Liebe gezogen: Nach vier Jahren Fernbeziehung mit Marit heirateten die beiden. Seitdem ist Deutschland ihr gemeinsames Zuhause. Im Jahr 2011 entstand der erste Kontakt mit Wycliff. 2014 reiste die inzwischen 6-köpfige Familie nach Äthiopien aus. Dort übernahm Steve Impey im Laufe der Jahre mehrere Leitungsaufgaben bei der Wycliff-Partnerorganisation SIL Ethiopia, seit 2017 arbeitet er von Hamburg aus. Aktuell leitet er die Projektfinanzierung bei Wycliff Deutschland und das Verlagswesen der Wycliff Partnerorganisation SIL International.

Inzwischen sind seine vier Kinder erwachsen. Jetzt wagt er gemeinsam mit seiner Frau den Schritt von der Großstadt in die dörfliche Umgebung von Holzhausen im Siegerland, wo Wycliff Deutschland seinen Sitz hat.

Über Wycliff
Wycliff Deutschland betreut weltweit Sprachforschungs-, Bildungs- und Bibelübersetzungsprojekte. Die ca. 150 Mitarbeiter arbeiten in über 40 Ländern. Der gemeinnützige Verein finanziert sich vor allem durch Spenden.

Ramona Eibach

Foto: Wycliff e. V.

Jugendtreff Holzhausen

Unser Jugendtreff ist eine offene Einrichtung des Katholischen Jugendwerks Förderband e.V., der ohne Voranmeldung zu den Öffnungszeiten von Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren besucht werden kann. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, verschiedene Angebote wie z.B. Billard, Kicker, Dart, Playstation oder Gesellschaftsspiele zu nutzen. Zudem gibt es die Möglichkeit, Musik zu hören oder einfach nur die Freizeit zu genießen. Jeden Dienstag haben die Besuchenden die Gelegenheit zu kochen. Hierbei werden Kochpläne erstellt, Rezepte rausgesucht, eingekauft und gekocht. Ebenso kann das Fußballfeld oder die Tischtennisplatten im Außenbereich genutzt werden oder bei Bedarf auch Beratungs- und Gesprächsangebot durch die Mitarbeitenden des Jugendtreffs.
Öffnungszeiten Jugendtreff Holzhausen:

Dienstag	16 – 20 Uhr
Donnerstag	16 – 20 Uhr

Im letzten Jahr fanden verschiedene Aktionen statt, die von den Jugendlichen besucht wurden. Zum einen hatten wir Besuch vom Rockmobil, in dem die Kinder und Jugendlichen selbständig Musik machen und verschiedene Instrumente ausprobieren konnten. Ebenso fand auf dem Schulhof der Hickengrundschule ein Skate-Event in Kooperation mit dem Jugendtreff Rudersdorf und dem Streetwork-Projekt Just! statt. Hier konnten die Jugendlichen ihre Fähigkeiten auf Rollern, BMX und Skateboards zeigen und erweitern.
Dieses Jahr sind einige Aktionen mit und für die Jugendlichen geplant. Zum einen werden die Ferienspiele der Gemeinde Burbach von den Mitarbeitenden der Jugendtreffs Holzhausen und Burbach geplant und durchgeführt. Dabei sind wir immer auf der Suche nach Vereinen oder Interessierten, die eine Idee für einen Programmpunkt innerhalb der Sommerferien haben.
Zum anderen soll es wieder einige Aktionen im Rahmen des Kulturrucksacks geben. Hierbei handelt es sich um Aktionen, die für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren kostenlos sind und sich in einem kreativen und kulturellen Bereich befinden. Generell sind verschiedene kreative und musikalische Aktionen geplant.
Ein weiteres Angebot zu Beginn dieses Jahres ist die Gedenkstättenfahrt nach Berlin. Diese findet in Kooperation mit dem Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein und den Jugendtreffs Neunkirchen (offene Arbeit Neunkirchen), Wilnsdorf (Offene Kinder- und Jugendarbeit Wilnsdorf) und Rudersdorf (Kath. Jugendwerk Förderband e.V.) statt. Hierbei werden Einrichtungen besucht, die den Nationalsozialismus thematisieren. Bei Interesse können sich Jugendliche ab 16 Jahren gerne bei den Mitarbeitenden des Jugendtreffs melden.
Bei weiteren Fragen, Interesse, Anmerkungen und Wünschen, auch bezüglich der Ferienspiele und der Angebote des Kulturrucksacks, können Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail bei uns melden.

Weitere Infos finden Sie bei:
www.foerderband-siegen.de
Facebook oder Instagram: Jugendtreff Burbach Holzhausen / @jt_burbach
Oder bei einer der Mitarbeitenden:
Marie Düber: dueber@foerderband-siegen.de, 015754889348
Sandra Labza: labza@foerderband-siegen.de, 015165470109

Freiwillige Feuerwehr

Inside Feuerwehr

In dieser wiederkehrenden Interviewserie reden wir mit Kameradinnen und Kameraden der Einheit Holzhausen, um Ihnen die Feuerwehr näher zu bringen.

In dieser Ausgabe mit:

Name:	Michael Klein
Alter:	55 Jahre
Dienstgrad:	Unterbrandmeister
Funktion:	Stellv. Jugendwart

Hallo Michael, du bist vor über 5 Jahren als Quereinsteiger der Feuerwehr beigetreten. Was hat dich dazu bewegt?
Ein Freund hat mich ein paar Mal zu Übungsabende mitgenommen. Danach war mir schnell klar, dass es das Richtige für mich ist. Anderen zu helfen und Gutes zu tun, gibt mir selbst ein gutes Gefühl.

Wenn du zurückblickst, wie würdest du die ersten Wochen in der Feuerwehr beschreiben? Wie wurdest du als Quereinsteiger aufgenommen?
Aufgenommen wurde ich echt herzlich. Ich hatte sofort das Gefühl, ein vollwertiges Mitglied der Mannschaft zu sein. Besonders die Organisation und die klaren Strukturen, die wichtig sind, damit bei einem Einsatz alles schnell und reibungslos abläuft, haben mich beeindruckt.

Durch dein relativ hohes Eintrittsalter warst du während der Grundausbildung der älteste Teilnehmer. War das ein Problem für dich?
Nein, gar nicht. Das weckte eher meinen Ehrgeiz. Mit den jungen Kameradinnen und Kameraden hat es immer super harmoniert. Ich glaube, da haben beide von profitiert und ich habe es ehrlich gesagt auch ein bisschen genossen, eine Art Vorbild zu sein.

Seit 2019 Jahren bist du in der Jugendfeuerwehr aktiv. Erst als Helfer und seit drei Jahren als stellvertretender Jugendwart. Was macht dir bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen am meisten Spaß?
Unsere Jugendfeuerwehr ist eine tolle Truppe. Die sind so engagiert. Da macht es einfach Spaß, Wissen zu vermitteln und zu beobachten, wie die Kinder das bei den Übungen anwenden.

Im Jahre 2021 warst du Teil einer Löschgruppe, welche in einem größeren Verband des Kreises Siegen-Wittgenstein zur Flutkatastrophe nach Düren fuhr, um dort bei den anstehenden Hochwasserlagen die örtlichen Hilfskräfte zu unterstützen. Was nimmst du persönlich aus diesem Einsatz mit?
Die Resonanz der Betroffenen vor Ort und die Gemeinschaft unter den Kameraden haben mir nochmal bestätigt, dass es für mich das Richtige war, Mitglied in der Feuerwehr zu werden.

Du hast seit Beginn jeden Lehrgang nach Laufbahnverordnung absolviert. Am Ende dieses Jahres nimmst du am Gruppenführer Basis Lehrgang am Institut der Feuerwehr NRW in Münster teil. Welche Erwartungen hast du an den Lehrgang und die Zeit in Münster?
Da meine Arbeitsstelle auch hier im Ort ist, komme ich bei Einsätzen am Vormittag schon öfter mal in die Situation, eine Gruppe zu leiten. Diese Ausbildung wird mir mehr Sicherheit im Einsatz geben. Der Lehrgang in Münster ist für mich schon eine Herausforderung, die ich aber gerne annehme.

Wir wünschen dir viel Spaß, eine schöne Zeit und viel Erfolg bei deinem Lehrgang und als angehender Gruppenführer allzeit: Gut Wehr! Vielen Dank für das Interview.

Ihre Feuerwehr Burbach, Einheit Holzhausen
Thomas Waldrich
-Einheitsführer-

Turnverein Holzhausen

Übungsleiter: in für unsere Trolligruppe gesucht

Da unsere Übungsleiterin zu den Sommerferien die Trolligruppe abgibt, suchen wir nach den Sommerferien eine neue Übungsleiterin oder einen Übungsleiter. Die Trolligruppe besteht aus 4-6-jährigen Mädchen und Jungen. Die Übungsstunde ist donnerstags von 15 Uhr bis 16 Uhr. Gerne kann die Gruppe auch aus mehreren Übungsleitern bestehen, die sich abwechseln. Übungsleiterschein ist keine Pflicht.

Terminhinweise:

Jahreshauptversammlung am 09.03.24 um 17:00Uhr im kleinen Saal der Turnhalle Holzhausen
Kinderfest am 23.06.2024 (Ort und Zeitpunkt wird noch festgelegt)

Der Vorstand
Jürgen Eibach

SG Hickengrund

Osterfeuer 2024

Der “Förderverein der SG Hickengrund” lädt am Samstag, dem 30.03.2024 ab 19 Uhr rund um den Sportplatz in Holzhausen zum Osterfeuer 2024 ein.

Natürlich werden am Sportplatz wieder reichlich Speisen und Getränke angeboten. Für musikalische Untermalung ist ebenfalls gesorgt.

Es wird bei entsprechender Wetterlage eine reine Außenveranstaltung, bei der wir - neben dem großen Osterfeuer - wieder kleinere Feuerstellen aufbauen, damit ihr euch dort jederzeit aufwärmen könnt.

Die Anlieferung von Baum- und Strauchschnitt ist bis einschließlich Gründonnerstag möglich.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit euch.

Marvin Diehl

Liebe Leserinnen und Leser des Heimatspiegels!
Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern, welche über all die Jahre durch ihre freiwillige Gabe die Finanzierung des Heimatspiegels gesichert haben. Gleichwohl beteiligt sich aktuell nur ein kleiner Teil unserer Leserschaft an den laufenden Kosten.
Hier also unser Appell an Ihre/Eure Spendenbereitschaft. Das Ausfüllen der unten anhängenden Einzugsermächtigung, abzugeben bei allen Redaktionsmitgliedern, würde helfen, die Zukunft des Heimatspiegels weiter zu sichern.
Weiterhin können Spenden auf unsere Konten der Sparkasse und der Volksbank überwiesen werden. Aber auch Barspenden oder die Zahlungen über PayPal werden gern angenommen!
d. Red.

Name	Vorname	Straße, PLZ, Wohnort

SEPA Lastschriftmandat:
Ich ermächtige die Redaktion des Heimatspiegels im Heimatverein Holzhausen, 57299 Burbach zum
☐ einmaligen
☐ jährlichen Einzug des Betrages in Höhe von _____€ per Lastschrift einzuziehen. Dies gilt bis auf Widerruf.

Vorname / Name Kontoinhaber	Straße und Hausnummer	PLZ, Wohnort

Kreditinsititut	BIC

IBAN:

DE					

_____
Datum, Ort und Unterschrift

Wir danken allen auswärtigen Spenderinnen und Spendern, deren Beträge bis zum 15.02.2024 bei uns eingegangen sind.

Inge Hartmann, Wilgersdorf
Eberhard Heinz, Siegen
Willi Keller, Niederdresselndorf
Erika Lichtenthäler, Lützeln
Andrea Loitz, Niederdresselndorf
Christel Maria Rachni, Köln-Porz
Hans-Gerd Schmidt, Dillenburg
Monika Schneider, Haiger
Dieter Ströhmann, Gummersbach
Willi Stunz, Marl

Heimatspiegel Lastschriftenmandat:
Kann abgegeben werden in 57299 Burbach Holzhausen bei:

Helena Höppner-Schäfer Vor dem Scheid 3
Harri Hermann Berliner Straße 27
Ulrich Krumm Zehnstück 14
Beate Dietewich Schulstraße 3
Vanessa Simon und Simon Werner Zum Großen Stein 6a
Bodo Beul, Ahornstraße 33, Niederdresselndorf

Bankverbindungen des Heimatspiegels:

Sparkasse Burbach IBAN: DE 54 4605 1240 0002 0395 35
BIC: WELADED1BUB

Volksbank Südwestfalen IBAN: DE 18 4476 1534 0270 6357 02
BIC: GENODEM1NRD

PayPal:
heimatspiegel@t-online.de

Wir können Immobilie – und das richtig!

Vollumfänglich, zielführend, ideenreich und lösungsorientiert – Beratung und Betreuung für mehr Wohnfühlmomente in Ihren vier Wänden. Unsere Experten zeigen Ihnen, wie Sie das maximale Potenzial Ihrer Immobilie ausschöpfen. Unabhängige Beratung, individuelle Lösungen und Experten-Know-how zu den Themen erneuerbare Energien, Wärmedämmung, Modernisierung, Immobilienabsicherung, Nachfolge und mehr.

lass-anpacken.de

Volksbank in Südwestfalen eG

März			
09.03.2024	17:00 Uhr kleiner Saal Turnhalle Holzhausen	Jahreshauptversammlung	Turnverein
16.03.2024	9.00 Uhr Treffpunkt Turnhalle	„Sauberer Landschaft-Tag in Holzhausen“	Heimatverein Holzhausen
17.03.2024	ab 15.00 Uhr „Alte Schule”	Dorf-Café	Heimatverein Holzhausen
21.+ 22. 03.2024	jeweils ab 10.00 Uhr Backhaus Hicken-grundstraße	Backtage	Backesclub Heimatverein Holzhausen
30.03.2024	ab 19.00 Uhr Sportplatz Hoorwasen	Osterfeuer	SG Hickengrund

April			
06.04.2024	ab 18.00 Uhr Wanersch	Oldie Night „Von Abba bis Zappa“	
08.04.2024	ab 18.00 Uhr Wanersch	Mitgliederversammlung (JHV)	
11.04.2024	ab 15.00 Uhr Wanersch	K3 Kaffee, Kuchen und Kultur	
15.04.2024	18.00 Uhr Alte Schule	Planungstreffen Dorffest zur 700 Jahr Feier	Dorfgemeinschaft
20.04.2024	19.30 Uhr Gemeindehaus Holzhausen	Konzert mit dem Bergischen Brass Quartett BBQ	Förderkreis Alte Schule
21.04.2024	ab 15.00 Uhr „Alte Schule”	Dorf-Café	Heimatverein Holzhausen
23.04.2024	19.00 Uhr Gemeindehaus Holzhausen	ADHS, Autismus und Suchtge-fährdung Informations- und Diskussionsabend	
25.04.2024	ab 15.00 Uhr Wanersch	K3 Kaffee, Kuchen und Kultur & Hickengrund Quiz	

Mai			
23.05. 2024	ab 10.00 Uhr Backhaus Hickengrundstraße	Backtag	Backesclub Heimatverein Holzhausen
23.05. 2024	ab 15.00 Uhr Wanersch	K3 Kaffee, Kuchen und Kultur	
25.05. 2024	15.00 Uhr Treffpunkt Alte Schule Holzhausen	Exkursion „Unsere Streuobst-wiesen im Frühsommer rund um Holzhausen“	Heimatverein Holzhausen

Juni			
01.06.2024	ab 7.00 Uhr Treffpunkt Alte Schule Holzhausen	Morgendliche Vogelstimmen-wanderung ins Wetterbachtal	Heimatverein Holzhausen mit dem Naturschutz-Bund Siegen-Wittgenstein und dem Projekt LIFE 4 Sieger-landscapes

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Herr René Euteneuer
am 27.11.2023
im Alter von 40 Jahren
Holzhausen, Hoorwaldstraße 4

Herr Karl-Ernst Buschhaus
am 07.12.2023
im Alter von 84 Jahren
Holzhausen, Siegenweg 18

Herr Joachim Müller
am 08.12.2023
im Alter von 82 Jahren
Holzhausen, Flammersbacher Straße 12

Frau Lieselotte Mosch geb. Kretzer
am 05.01.2024
im Alter von 95 Jahren
Holzhausen, Am Denkmal 15

Herr Willibald Kring
am 09.01.2024
im Alter von 82 Jahren
Holzhausen, Hoorwaldstraße 50

Frau Ursula Thuß geb. Schmidt
am 24.01.2024
im Alter von 92 Jahren
Holzhausen, Alte Siedlung 12

Herr Klaus Wittenberg
am 31.01.2024
im Alter von 80 Jahren
Holzhausen, Zum Großen Stein 10a